



Pokalendspiel der Herren 25.06.2011 in Spree

SV Zodel - FSV Neusalza-Spremberg

FSV Neusalza-Spremberg gewinnt nach Meisterschaft auch das Pokalendspiel

SV Zodel 3(1)
FSV 1990 Neusalza-Spremberg 5(2)

Für das erste Pokalendspiel des Fußballverbandes Oberlausitz im Norden des Landkreises, in Spree hatten sich zwei Mannschaften aus den anderen beiden Regionen qualifiziert. Beide Fanlager waren mit Bussen und Pkw angereist und sorgten für gute Stimmung. Am Feldrand waren die Zodeler die etwas lautereren.

Auf dem Feld galt bei den meisten Experten der FSV Neusalza-Spremberg als Favorit, dem SV Zodel wurden nur Außenseiterchancen zugebilligt. Aber immer wieder hörte man etwas von den besonderen Gesetzen des Pokals. Vor dem Spiel wurden die Torschützenkönige der drei Kreisligen, Stefan Beil (Weißwasser), Randy Richter (Zodel) und Stefan Mihalik (Neusalza-Spremberg) mit der Torschützenkanone ausgezeichnet. Randy Richter und Stefan Mihalik wurden ihrem Ruf gerecht und trafen auch im Finale je zweimal.

Beide Mannschaften begannen sehr engagiert, ziemlich bissig, aber auch sehr nervös. Schiedsrichter Hagen Gahner verschaffte sich sofort Respekt und tat gut daran.

Die erste Chance hatte der vermeintliche Außenseiter, als nach drei Minuten Neusalz-Torwart David Dieckhoff nur durch schnelles Herauslaufen aus dem Strafraum den Ball vor dem heranstürmenden Enrico Draeger wegschlagen konnte. Aber wenig später musste die Zodeler den ersten Rückschlag verkraften. Bei einer Eingabe von Uwe Rößler verlängerte Paul Adler den Ball mit dem Kopf über Torwart Marcel Schwonnek hinweg ins Tor. In der 13. Minute war Torwart Dieckhoff wieder der Retter für sein Team, als sich Randy Richter den Ball ein wenig zu weit vorlegte. Fast im Gegenzug fiel der zweite Treffer für Neusalz durch Stefan Mihalik nach Vorarbeit von Adler. In der Folgezeit hatte Zodel vor allem bei Kontern die besseren Möglichkeiten, scheiterte aber immer wieder am eigenen Unvermögen oder am Keeper von Neusalz. Die Bemühungen wurden aber doch noch vor der Pause belohnt, als Randy Richter eine Vorlage überlegt am Torwart vorbei ins Netz brachte.

Nach der Halbzeit zeigte sich die ganze Cleverness und Routine der Neusalzaer. Innerhalb von zwölf Minuten machten sie alles klar, indem sie ihre Chancen konsequent nutzten. Das 3:1 war eine rein tschechische Produktion, Pavel Bursa schlug einen langen Ball auf Mihalik, der versetzte auf der Außenbahn seinen Gegenspieler, schob überlegt nach innen, wo Karel Belina nur noch den Fuß hinhalten musste. Das vierte Tor machte Mihalik wieder selbst. Nach einem langen Pass in den freien Raum lupfte er den Ball über den Torwart. Danach verpassten Freund und Feind eine von Bursa geschlagene Eingabe. Als der Ball zu Steffen Werner kam, knallte er ihn ins Netz. Danach schaltete der Favorit etwas zurück. Die Zodeler zeigten hohe Moral und wehrten sich gegen eine hohe Niederlage. Sie nutzten zwei Nachlässigkeiten der gegnerischen Abwehr und gestalteten das Ergebnis durch Treffer von Ramadhan Chigwalo und Randy Richter freundlicher.

Die von der Eibauer Privatbrauerei gesponserten Pokale und ein Fass Bier übergaben neben den Vizepräsidenten des Fußballverbandes Rainer Böhm und Eckart Mende auch der Vertriebsleiter der Brauerei Stefan Kubitz und der Bürgermeister der gastgebenden Gemeinde, Werner Queiser.

Der Gastgeber, der LSV 1951 Spree hatte sich um beste Bedingungen für die große Zuschauerzahl bemüht. Nur die völlig unverständliche Lautsprecheranlage war ein Makel. Dennoch Dank den Verantwortlichen des Vereins.

Stimmen zum Spiel:

Rainer Böhm, Vizepräsident des FVO:

„Neusalza-Spremberg war die insgesamt ausgeglichener besetzte Mannschaft und hat verdient gewonnen.“

Enrico Falz, Trainer des Pokalsiegers:

„Wenn mir zur Winterpause jemand gesagt hätte, dass wir das Double holen, hätte ich ihn für verrückt erklärt. Heute bin ich einfach happy.“

Steffen Höhne, Trainer des Finalisten war nicht enttäuscht und meinte: „

Meine Mannschaft hat sich Kräften gewehrt. Ich bin stolz, dass sie sich nach dem Rückstand nicht hat hängen lassen. Wenn wir unsere Möglichkeiten vor der Pause besser genutzt hätten, wer weiß, was dann geworden wäre.“

Aufstellungen:

SV Zodel:

Schwonnek, Neu, Ch.Nippe, Schneider (ab 65.Petrick), Michel (ab 75.S.Nippe) Haase, Kalbaß, Hasse, Kuscher, Richter, Draeger (ab 78. Chigwalo).

FSV Neusalza-Spremberg:

Dieckhoff, Bursa, Werner (ab 76. Pötschke), Adler (ab 55. A.Siede), Mihalik, Rößler, Belina, Förster, Lupa, Schulze (ab 46.Rothert), Mitscherlich,

Torfolge:

0:1 Adler (6.), 0:2, 1:4 Mihalik (15., 60.), 1:2, 2:5 Richter (39., 90+2), 1:3 Belina (53.), 1:5 Werner 2:5 Chigwalo (86.)

Schiedsrichter:

Hagen Gahner (Schleife)

Reginald Lassahn

Verantwortlicher für Presse und Berichterstattung im FVO

Bilder zum Finale:



Pokalsieger FSV Neusalza-Spremberg



FVO-Vize Präsident Rainer Böhm & Torschützenkönig Kreisliga Nord – Eric Hennig (SV Klitten)



Torschützenkönig Kreisliga Mitte -
Randy Richter (SV Zodel 69)



Torschützenkönig Kreisliga Süd – Stefan Mihalik (FSV Neusalza-Spremberg)



Kapitän Sven Wockatz (FSV Neusalza-Spremberg) im Gespräch mit FVO Vize Präsident Eckard Mende